

Meine lieben Brüder und Schwestern,

am 9.3.1993 wurde ich von Henning Uzar (Anm. Missionar aus Hermannsburg) eingeladen, Deutschland zu besuchen. Zu dieser Zeit sollte ich die Gemeinden Bargstedt und Ahlerstedt kennenlernen und durch die Liebe von Jesus Christus miteinander verbunden werden.

Im November 1998 fuhr eine Gruppe unter der Leitung von Pastor Friedrich Weßeler nach Gimbi. Zu der Zeit hatte unsere Gemeinde noch kein Gästehaus. Unsere deutschen Besucher wohnten in Familien unserer Gemeinde. Das war für alle offensichtlich eine neue Erfahrung: Das Essen, der Transport, der Zugang zu Strom und Wasser, keine asphaltierten Straßen, unterschiedliche Arten der Toiletten usw. Um unsere Gemeinden auf dem Land zu erreichen, war der einzig mögliche Weg manchmal zu Fuß oder auf dem Maultier unterwegs zu sein. Der Besuch der Außendörfer war auf diese Weise eine große Freude für euch und unsere Gemeinden.

Meine lieben Freunde, Ihr seid gesegnet und Ihr seid ein Segen für so viele Menschen in Not! Ich möchte das in ein paar Punkten skizzieren, wie die Partnerschaft das Leben von vielen Menschen verändert hat:

1. Als wir Partner wurden, hatten wir nur eine Kirche mit etwa 700 Mitgliedern, aber heute haben wir in der Stadt zwölf Kirchen mit über zehntausend Mitgliedern.
2. Zum Wachstum unserer Kirche hinsichtlich der steigenden Anzahl der Mitglieder als auch der Gebäude habt Ihr Entscheidendes beigetragen, sowohl geistlich als auch finanziell.
3. Als Ihr zum ersten Mal hierher gekommen seid, hatten wir kein Gästehaus. Ihr wohntet bei verschiedenen Kirchenmitgliedern. Auch dank Eurer Hilfe haben wir nun ein Gästehaus, durch das die kirchliche Arbeit in vielerlei Hinsicht unterstützt wird.
4. Ihr habt viermal je fünf Personen zu Euch nach Deutschland eingeladen. Das waren wundervolle Zeiten, in denen wir viele Erfahrungen geteilt und auf vielfältige Weise viel gelernt haben. Jedesmal haben Eure Besucher aus Gimbi etwas gelernt, was sie weitergebracht hat in ihrem Dienst in der Gemeinde, im täglichen Leben oder darüberhinaus auch hinsichtlich der Entwicklung unserer Gesellschaft.
5. 2006 haben wir mit der Hilfe Eurer Gemeinden unser Waisen- und Halbwaisen-Projekt initiiert. Wir begannen mit 20 Kindern, denen geholfen wurde. Durch das Projekt werden Kinder mit Nahrung, medizinischer Hilfe, Kleidung und Schulmaterialien versorgt. Die Anzahl der Kinder, denen direkt geholfen wird, stieg von 20 auf 120.
6. Wir unterstützen jedes Jahr zusätzlich auch die Geschwisterkinder mit Kleidung und Schulmaterial. Zurzeit sind dies etwa 180 weitere Kinder.
7. Ihr gebt diesen Kindern, die außer von Euch keine Hilfe bekämen, eine Zukunft. Ihr sorgt dafür, dass sie hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und ein tatkräftiger Teil der Gesellschaft werden. Dadurch tragt Ihr auch zum Wachstum des gesamten Landes bei. Wenn die Kinder ihre Schule beendeten, habt Ihr daran Anteil genommen und Euch mit Ihnen gefreut. Eure Arbeit, Euer Geld ist nicht vergeblich eingesetzt worden. Indem Ihr einer Person helft, rettet Ihr das Leben von Tausenden. Wer weiß, was aus der Person, die Ihr heute unterstützt, in Zukunft wird? Ihr seid Gottes Hand. Viele Kinder, denen Ihr geholfen habt, haben ihre Schule abgeschlossen und arbeiten in privaten Büros oder in der staatlichen Verwaltung, einige haben sich selbstständig gemacht. Hätte es Eure Hilfe und Unterstützung nicht gegeben, das Leben dieser Kinder, wäre heute nicht so strahlend wie es ist. DANKE!!! Möge der allmächtige Gott Euch weiterhin helfen und Euch sicher, fröhlich und gesund erhalten, damit Ihr diesen lebensrettenden Dienst fortsetzen könnt.

8. Wir hier in Gimbi werden ebenfalls unermüdlich unsere Arbeit in diesem Projekt fortführen. Wir haben im Moment 56 ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns helfen, die Kinder zu begleiten.

9. Unsere Partnerschaft mit Bargstedt und Ahlerstedt hat uns geholfen weitere Freunde kennenzulernen aus dem Kirchenkreis Buxtehude und einzelnen Kirchen darin sowie einige der Pastoren.

Meine lieben Brüder und Schwestern,
die Gute Nachricht kam von Deutschland aus in unser Land und hat Millionen Menschen erreicht überall in der Welt.

Bis heute setzt Ihr diese Arbeit fort.

Zum Schluss die besten Wünsche für Euch, Eure Familien und Eure Gemeinden von mir und meiner Frau Marta, meinen Kollegen im Projekt, den Waisen- und Halbwaisenkindern, von allen Erziehungsberechtigten, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und der Kirchengemeinde Gimbi.

Fröhliche Weihnachten und ein frohes neues Jahr 2021. Frohe Weihnachten!

Euer Idosa Adeba